

SÜDAFRIKA AKTUELL

Nr. 12, 2014

**E-Mail-Newsletter
der Informationsstelle südliches Afrika**

Nr. 12, 30. Juni 2014

Der Newsletter Südafrika Aktuell erscheint regelmäßig von Januar bis Juni 2014. Er informiert über die politischen Entwicklungen und Hintergründe im Umfeld der Parlaments- und Präsidentschaftswahlen 2014.

Inhalt

<u>Politik</u>	<u>2</u>
<u>Aktuelles</u>	<u>2</u>
<u>Parteien</u>	<u>2</u>
<u>Wahlen</u>	<u>2</u>
<u>Innenpolitik</u>	<u>4</u>
<u>Außenpolitik</u>	<u>4</u>
<u>Frieden und Sicherheit</u>	<u>5</u>
<u>Wirtschaft</u>	<u>5</u>
<u>Umwelt- und Klimapolitik</u>	<u>6</u>
<u>Medien</u>	<u>7</u>
<u>Gesundheit, HIV/Aids</u>	<u>7</u>
<u>Bildung</u>	<u>7</u>
<u>Gesellschaft</u>	<u>8</u>
<u>Jugend</u>	<u>9</u>
<u>Kultur</u>	<u>9</u>

Diese zwölfte Ausgabe des Newsletters Südafrika Aktuell baut auf die ersten elf Newsletter auf, die Hintergrundinformationen und ausgewählte aktuelle Nachrichten boten. Zudem stellten sie Diskussionsforen, Presseschauen, Kolumnen und themenrelevante politische Analyseportale vor. Auch wichtige Regierungspublikationen und Positionspapiere politischer Think-Tanks wurden aufgeführt. Sie sind auf der ISSA-Webseite eingestellt. Damit können sich Interessierte weiterhin selbst einen Überblick verschaffen.

Basierend auf diesem breiten Informationsspektrum und unterschiedlichen Angeboten zur eigenen Meinungsbildung stehen auch im zwölften und letzten Newsletter die Tagespolitik, Wahlanalysen und Standortbestimmungen der Parteien im Mittelpunkt. Weitere innen- und außenpolitische Themen, wirtschafts- und umweltpolitische Fragen sowie soziale Entwicklungen werden aus entwicklungspolitischer Perspektive betrachtet. Ein Schwerpunkt ist die Situation von Jugendlichen und jungen Südafrikaner/-innen.

Herausgeber des Newsletters Südafrika ist die Informationsstelle südliches Afrika (issa), Bonn.

<http://www.issa-bonn.org/>

Politik

Präsident Jacob Zumas Rede zur Lage der Nation

In seiner am 17. Februar 2014 gehaltenen Rede zur Lage der Nation bezog sich Präsident Jacob Zuma auf seine Rede zur Lage der Nation im Februar 2014. Zudem ging er auf den nationalen Entwicklungsplan ein, konkret auf die Ziele: Überwindung der Ungleichheit, Armut und Arbeitslosigkeit. Er thematisierte das Wirtschaftswachstum, die Kooperation mit der Privatwirtschaft und die Entwicklung der Minenindustrie sowie die Lebensbedingungen der Minenarbeiter. Auch dem Energiesektor, konkret der Energieerzeugung, der Atomenergie und erneuerbaren Energiequellen, widmete er Aufmerksamkeit. Er sprach Infrastrukturentwicklungspläne, die kommunale Entwicklung, öffentliche Beschäftigungsprogramme und das Black Economic Empowerment an. Auch die Landreform, die Bildungs- und Gesundheitsförderung zählten zu seinen Themen.

<http://www.sanews.gov.za/special-features-archive/state-nation-address-17-june-2014>

<http://www.sanews.gov.za/south-africa/mixed-reaction-sona>

<http://citizen.co.za/197046/mixed-reaction-zumas-state-nation-speech/>

<http://www.engineeringnews.co.za/article/state-of-the-nation-address-discussed-2014-06-20>

<http://www.dailymaverick.co.za/article/2014-06-20-post-sona-debate-the-president-yawns-back/#.U6rx8s7z6ho>

Aktuelles

Über aktuelle politische Ereignisse und Entscheidungen informieren folgende Webseiten:

Südafrikanische Regierung:

<http://www.gov.za/>

Independent Newspapers:

<http://www.iol.co.za/>

Parteien

African National Congress (ANC) - Regierungspartei

<http://www.anc.org.za/index.php>

<http://www.anc.org.za/2014/>

Democratic Alliance (DA)

<http://www.da.org.za/>

Economic Freedom Fighters (EFF)

<http://effighters.org.za/>

Agang SA

<http://agangsa.org.za/pages/about-agang-sa>

Weitere Oppositionsparteien u.a.: Congress of the People (COPE) und Inkatha Freedom Party (IFP)

<http://www.congressofthepeople.org.za/>

<http://www.ifp.org.za/Splash2/index.html>

Wahlen

Wählen und Wählerverhalten

Am 7. Mai 2014 fanden in Südafrika **Parlamentswahlen** statt.

<http://www.elections.org.za/resultsNPE2014/>

Informationen über **Wahlen in Südafrika im zeithistorischen Längsschnitt** finden Sie hier.

<http://www.sahistory.org.za/20th-century-south-africa/history-elections-south-africa>

Wahlen in Südafrika

Das Heft 3, 2014, der Zeitschrift **Afrika Süd** widmet sich unter anderem den Wahlen in Südafrika.

<http://www.afrika-sued.org/home/>

Politische Kommentare zur Wahl und zur aktuellen Regierungsentwicklung

Politische Analysten kommentieren weiterhin die **Wahlergebnisse und politischen Entwicklungen** seit den Wahlen im Mai 2014.

<http://www.polity.org.za/article/analysing-south-africas-2014-election-results-june-2014-2014-06-17>

<http://www.issafrica.org/iss-today/the-ancs-long-term-election-prospects>

<http://www.kas.de/suedafrika/de/pages/13063/>

<http://www.rosalux.de/news/40575/nach-den-wahlen-in-suedafrika-brauchen-wir-eine-bessere-opposition.html>

African National Congress (ANC)

In der **Limpopo-Provinz** wurden vier Bürgermeister – gleichzeitig ANC-Vertreter - entlassen. Offizieller Anlass war ihre Inkompetenz. In einigen Medien wird berichtet, ihre Nähe zur EFF sei der wahre Grund für die Entlassungen. Die **ANC-Frauenliga** bezieht selektiv zu gender-spezifischen Problemen Stellung, so eine Einschätzung von Kritiker/-innen. Eine neue politikwissenschaftliche Studie zeigt die Geschichte der ANC-Frauenliga auf. Darin geht es um deren Mandat und Legitimität. Zudem findet im ANC derzeit eine Debatte über die **Generationenfrage** und die Verjüngung der ANC-Spitze statt.

<http://www.iol.co.za/news/politics/anc-fires-four-limpopo-mayors-1.1708289>

<http://www.dailymaverick.co.za/article/2014-06-24-anc-womens-league-a-history-as-complex-and-varied-as-women-themselves/#.U6r0os7z6ho>

http://www.dailymaverick.co.za/article/2014-06-23-anc-time-for-generational-change/#.U6r_Ts7z6ho

Democratic Alliance (DA)

Die **DA-Vorsitzende Helen Zille** kritisiert das neue **Landreformpapier** des Ministers für Ländliche Entwicklung und Landreform Gugile Nkwinti. Sie warnt vor einem nationalen Desaster, Arbeitsplätze seien in Gefahr und Farmbesitzer würden in Unsicherheit gelassen. Bereits jetzt sei ein Exodus von Farmern festzustellen. Zille verurteilt die Aufgabe der Landreformaspekte im Nationalen Entwicklungsplan, die sie im Western Cape implementieren wollte. Helen Zille und Marius Fransman, Vorsitzender des ANC, also der Oppositionspartei im Western Cape, bezichtigten sich gegenseitig der **Misswirtschaft**. Zudem warf die DA Verantwortlichen an der University of the Western Cape vor, **Personalentscheidungen** nach Parteikriterien getroffen zu haben.

<http://www.iol.co.za/news/politics/da-warns-against-land-reform-proposals-1.1708740>

<http://www.iol.co.za/news/politics/fransman-lost-millions-claims-zille-1.1709699>

<http://www.iol.co.za/news/politics/opposition-slams-da-on-delivery-1.1709227#.U6vWMM7z6ho>

<http://www.sabc.co.za/news/a/6242060044799a9b87fbd7d2fc4c2b78/DA-challenges-Nzimande-over-UWC-20142306>

Economic Freedom Fighters (EFF)

Die **EFF-Parlamentarier** haben in den ersten Wochen ihrer Präsenz im Parlament die Regierungspartei ANC und deren Vertreter lautstark angegriffen. Auch Präsident Jacob Zuma wurde persönlich attackiert, ihm wurde **Korruption** und Verrat am Kampf gegen die Apartheid vorgeworfen. Das hatte heftige Kontroversen in politischen Kolumnen und sozialen Medien zur Folge. Während Befürworter die offene Kritik der EFF-Parlamentarier rühmten, gaben Kritiker zu bedenken, dass auch etliche ranghohe EFF-Repräsentanten in der Vergangenheit in **Korruptionsskandalen** verstrickt waren und mit Hassreden populistisch auf sich aufmerksam machten.

<http://www.iol.co.za/pretoria-news/opinion/eff-did-what-many-wish-they-could-1.1708294#.U6qgZ87z6ho>

Inkatha Freedom Party (IFP)

Die **IFP** ist unzufrieden mit Präsident Zumas Rede zur Nation am 17. Juni 2014. Südafrikas schlechte Wirtschaftslage sei auf Korruption, Kriminalität und mangelndes Vertrauen der Investoren zurückzuführen.

<http://www.iol.co.za/news/politics/ifp-not-happy-with-zuma-s-speech-1.1704816#.U6vYxM7z6ho>

Congress of the People (COPE)

Die frühere Schatzmeisterin H. Ndude der Partei **COPE** hat eine Strafanzeige wegen Korruption, Diebstahl und Geldwäsche in etlichen Fällen zwischen April 2010 und Mai 2011 erhalten. Es handelte sich um öffentliche Gelder, die der Partei zur Verfügung gestellt worden waren und die Ndude auf ihr Privatkonto transferierte. Als Vertreter einer Spezialeinheit der Kriminalpolizei sie nun in ihrem Privathaus aufsuchten, war sie abwesend.

<http://www.iol.co.za/news/crime-courts/arrest-warrant-for-cope-s-ex-treasurer-1.1707999>

Agang SA

Die Partei Agang SA wird von Fraktionskämpfen erschüttert. Es geht um die Stellung **Mamphela Rampheles** und die Frage, was sie von Geldveruntreuung aus der Parteikasse gewusst hat. Das Geld hatte die Partei von der unabhängigen Wahlkommission erhalten. Ramphele setzte eine parteinterne Untersuchungskommission ein.

<http://www.iol.co.za/news/politics/faction-against-ramphele-agang-sa-1.1704729>

Innenpolitik

Zwangsräumungen in Durban und Kapstadt

Die **Zwangsräumungen** in Lwandle im Western Cape und in Cato Crest sowie in Lamontville in Durban werden beispielsweise mit Blick auf Fragen der **Legalität** und Verfassungsmäßigkeit diskutiert; dies betrifft Entscheidungen der Regierungspartei ANC.

<http://www.sahrc.org.za/home/index.php?ipkMenuID=16&ipkArticleID=279>

<http://www.iol.co.za/news/crime-courts/streets-of-macassar-a-war-zone-1.1708953>

<http://sacsis.org.za/site/article/2041>

<http://www.dailymaverick.co.za/article/2014-06-25-groundup-abahlali-to-contest-forced-evictions/#.U6r4x87z6ho>

<http://www.dailymaverick.co.za/article/2014-06-24-op-ed-illegal-durban-evictions-and-the-meaning-of-emancipatory-politics/#.U6r3Es7z6ho>

Rückblicke auf die Wahrheits- und Versöhnungskommission und die Befreiungsbewegung

Über **Wahrheits- und Versöhnungskommission** in Südafrika wird noch immer diskutiert. Dieser Artikel, der Erfolge und Defizite skizziert, vergleicht sie mit der Aufarbeitung politisch motivierter Gewalt in anderen Ländern.

<http://www.theguardian.com/world/2014/jun/24/truth-justice-reconciliation-civil-war-conflict>

Über die **Geschichte des ANC in Südafrika** informiert ein aktueller Artikel in: „**Aus Politik und Zeitgeschichte**“, Themenheft „**Widerstand**“, 64.Jg., Nr. 27, 30. Juni 2014, S.39-45.

<http://www.bpb.de/apuz/>

Außenpolitik

Südafrika und die Afrikanische Union

Die Afrikanische Union hielt zwischen dem 20. und 27. Juni 2014 ihr Treffen in Äquatorialguinea ab. Landwirtschaft war ein zentrales Thema, das der Agenda 2063 und den Zielen der südafrikanischen AU-Vorsitzenden Nkosazana Dlamini-Zuma entspricht, so politische Beobachter. Manche AU-Länder wollten Sicherheitsfragen größere Bedeutung zukommen lassen. Zur Reduzierung von Gewalteskalationen auf dem Kontinent unterstützt Südafrika schnellere Reaktionen der AU im Rahmen der African Capacity for Immediate Response to Crises (ACIRC). Auch die Austragung des Gipfels in Äquatorialguinea, das als korrupte Diktatur gilt, ist aus der Sicht einiger politischer Beobachter fragwürdig. Präsident Jacob Zuma reiste zum Gipfel, er wurde von den Ministern für Außenpolitik, Verteidigung, Land- und Forstwirtschaft sowie Öffentliche Dienste begleitet.

<http://web.up.ac.za/default.asp?ipkCategoryID=26592&sub=1&parentid=1322&subid=21125&ipklookid=9>

<http://agenda2063.au.int/>

http://www.issafrica.org/iss-today/should-all-african-union-summits-take-place-in-addis-ababa?utm_source=Daily%20Maverick&utm_medium=Website&utm_term=ISS%20Today%20on%20Daily%20Maverick&utm_campaign=DM%20Link%20for%20AU%20Summit%20ISS%20Today

<http://www.saiia.org.za/opinion-analysis/the-au-23rd-summit-looking-beyond-malabo>

Zu den African Peer Review Mechanism (APRM) und der African Charter on Democracy, Elections and Governance (ACDEG) sowie zu Wahlen mit Blick auf die AU bieten aktuelle SAIIA-Studien Detailinformationen.

<http://www.saiia.org.za/occasional-papers/pan-africanism-the-african-peer-review-mechanism-and-the-african-charter-on-democracy-elections-and-governance-what-does-the-future-hold>

<http://www.saiia.org.za/occasional-papers/the-african-union-and-the-promotion-of-democratic-values-in-africa-an-electoral-perspective>

Konsolidierung der südafrikanischen Außenpolitik

Diese SAIIA-Analyse untersucht Schwerpunkte der südafrikanischen Außenpolitik. Sie referiert über Pretoria als Botschaftsstandort sowie über diplomatische Vertretungen Südafrikas in anderen Ländern und in internationalen Organisationen. Sie skizziert die normativen Grundlagen der Außenpolitik, konkret gute Regierungsführung, Frieden und Stabilität, und thematisiert, wie die reale Praxis davon abweicht. Sie zeigt Konflikte zwischen nationalen und internationalen Anforderungen sowie zwischen kurz- und langfristigen Interessen auf. Dabei nimmt sie auf das White Paper zur südafrikanischen Außenpolitik Bezug, das auf eine Balance zwischen den Beziehungen zu anderen afrikanischen Ländern, zu Europa und den USA sowie zu aufstrebenden Ländern des Südens setzt. Südafrikas Wirtschafts-, Entwicklungs-, Sicherheits- und Friedenspolitik wird gestreift.

<http://www.saiia.org.za/opinion-analysis/moving-beyond-trophy-diplomacy-how-to-consolidate-south-africas-position-in-the-world>

Südafrikas Außen- und Wirtschaftspolitik gegenüber Simbabwe und Swasiland

Südafrikas Außenpolitik und Außenwirtschaftspolitik haben verschiedene Grundlagen und Trends, die mit dem historischen Erbe des Apartheidregimes als regionale Hegemonialmacht gegenüber den Nachbarländern in Verbindung gesehen werden müssen. Am Beispiel Simbabwes und Swasilands skizziert ein aktuelles SAIIA-Diskussionspapier normative Grundlagen der südafrikanischen Außenpolitik wie Menschenrechte, Transparenz und Rechenschaftspflicht und deren Umsetzung. Zudem erörtert dieses Diskussionspapier hinsichtlich der Außenwirtschaftspolitik die Bedeutung der Konzepte „Wirtschaftsdiplomatie“ und „economic statecraft“.

<http://www.saiia.org.za/occasional-papers/south-africas-economic-statecraft-in-southern-africa-non-existent-or-nascent-an-examination-of-relations-with-zimbabwe-and-swaziland>

Frieden und Sicherheit

Verteidigungsbericht Südafrikas – Institut für Sicherheitsforschung (ISS)

Das Institute for Security Studies (ISS) in Pretoria hat seine Kommentierung des Defence Review des Kabinetts veröffentlicht. Dieser Policy Brief setzt sich mit Hintergrundinformationen, Verwaltungsfragen, politischen Leitlinien, der Militärdoktrin und der Personalentwicklung auseinander. Auch der Etat und finanzielle Details werden diskutiert. Zudem hat das ISS ein Diskussionspapier zur Rolle Südafrikas in der Nachkriegsentwicklung in der Afrikanischen Union herausgebracht, konkret geht es darin um Südafrikas neue Entwicklungspartnerschaften.

<http://www.issafrika.org/uploads/PolBrief56.pdf>

<http://www.issafrika.org/uploads/Paper256.pdf>

Wirtschaft

Streiks und Lohnverhandlungen der Minenarbeiter

Monatelange Streiks von Minenarbeitern sind beendet. Lohnverhandlungen in der Platinindustrie zwischen der Association of Mineworkers and Construction Union (AMCU) und den Minenkonzernen Anglo American Platinum (Amplats), Impala Platinum (Implats) und Lonmin führten zu einer Einigung. Ab Juli 2015 soll das Einstiegsgehalt für Minenarbeiter 8.450 Rand bei allen Minengesellschaften betragen; viele Arbeiter, die bislang weniger als 12.500 Rand erhalten, werden im Zeitraum von drei Jahren 12.500 Rand verdienen. Die Minengesellschaften sind skeptischer und planen Minen(teil-)schließungen bzw. Mechanisierungen.

<http://www.bdlive.co.za/national/labour/2014/06/25/opinions-differ-vastly-on-mine-strike-outcomes>

<http://www.iol.co.za/the-star/mining-strike-a-game-changer-1.1708988#.U6ggEc7z6ho>

<http://www.dailymaverick.co.za/article/2014-06-25-platinum-the-end-the-deal-the-impact/#.U6r20M7z6ho>

<http://sacsis.org.za/site/article/2049>

Zeitgleich zum Ende der Streiks und nahezu zwei Jahre nach dem Massaker an streikenden Minenarbeitern in Marikana stellte die südafrikanische Firma Desert Wolf eine Drohne namens "Skunk Riot Control Copter" vor, die Pfefferspray auf Demonstranten sprühen kann. Die Witwen der in Marikana erschossenen Arbeiter sind empört.

<http://www.theguardian.com/world/2014/jun/20/pepper-spray-drone-offered-south-african-mines-strike-control>

Südafrikas Minenindustrie – Entwicklungstrends im Vergleich

Das South African Institute of International Affairs (SAIIA) thematisiert in einem aktuellen Policy Paper die gegenwärtigen Strukturen der Minenindustrie in Südafrika. Das Papier zeigt jüngste Entwicklungstrends auf und vergleicht diese mit Ländern in der Region, konkret mit Botswana und Namibia. Zudem werden Bezüge zum nationalen Entwicklungsplan in Südafrika hergestellt und Hinweise auf Standortpläne wichtiger Minengesellschaften gegeben. Prognosen des Internationalen Weltwährungsfonds (IMF/IWF) zum Wirtschaftswachstum in Südafrika finden ebenfalls Beachtung.

<http://www.saiia.org.za/policy-briefings/nationalism-with-chinese-characteristics-how-does-it-affect-the-competitiveness-of-south-africas-mining-industry>

Wirtschaft im Fokus der Forschung

Wirtschaftsexperten/-innen aus Südafrika, Europa, USA und Kanada analysieren zentrale ökonomische Probleme. Ihre Detailstudien zum Wirtschaftswachstum, zur Wirtschaftsgeschichte, zu Kapitalmärkten, zur Armut und zur Bedeutung Chinas in Südafrika und in anderen afrikanischen Ländern sind in südafrikanischen und internationalen Fachzeitschriften erschienen. Etliche sind nun barrierefrei elektronisch zugänglich.

<http://explore.tandfonline.com/page/bes/economics-in-africa/economic-growth>

<http://explore.tandfonline.com/page/bes/economics-in-africa/china-in-africa>

<http://explore.tandfonline.com/page/bes/economics-in-africa/human-development>

<http://explore.tandfonline.com/page/pgas/class-in-africa>

Sean Joss Gossel & Nicholas Biekpe: The effects of capital inflows on South Africa's economy, In: Applied Financial Economics, 22:11, 2012, pp. 923-938.

<http://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/09603107.2011.629982>

Johannes Fedderke & Charles Simkins: Economic Growth in South Africa, In: Economic History of Developing Regions, 27:1, 2012, pp. 176-208.

<http://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/20780389.2012.682408>

Herman Wasserman: China in South Africa: Media responses to a developing relationship, In: Chinese Journal of Communication, 5:3, 2012, pp. 336-354.

<http://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/17544750.2012.701428>

Gustav Visser: Looking beyond the urban poor in South Africa: The new terra incognita for urban geography? In: Canadian Journal of African Studies, 47:1, 2013, pp. 75-93.

<http://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/00083968.2013.770593>

Alexander Beresford: Organised labour and the politics of class formation in post-apartheid South Africa, IN: Review of African Political Economy, 39:134, 2012, pp. 569-589.

<http://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/03056244.2012.738417>

Maria S. Floro & Hitomi Komatsu: Gender and Work in South Africa: What Can Time-Use Data Reveal? In: Feminist Economics, 17:4, 2011, pp. 33-66.

<http://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/13545701.2011.614954>

Umwelt- und Klimapolitik

Diskussionen über Atomenergie und erneuerbare Energien dauern an

In der Debatte über die Energieversorgung und Energiepolitik findet weiterhin eine Kontroverse zwischen Atomkraftbefürwortern und Umweltaktivisten/-experten statt, die den Ausbau regenerativer Energiequellen verlangen. Sie beziehen sich auf themenrelevante politische Leitlinien und Pläne der Regierung, wie den integrierten Ressourcenplan des Energieministeriums, und setzen sich mit Investoren auseinander. Einzelne Kommentatoren verlangen eine kohärente Politik. Auch das Fracking von Schiefergas bleibt weiterhin umstritten.

<http://www.gsb.uct.ac.za/files/PPIAFReport.pdf>

<http://www.dailymaverick.co.za/article/2014-06-23-op-ed-we-dont-need-more-nuclear-power-just-policy-coherence/#.U6r-fs7z6hp>

<http://sacsis.org.za/site/article/2037>

Medien

Digitale Medien - Transparenz und Innovation

Technologische, politische und berufliche Fragen zum investigativen Journalismus wurden am 26. Juni 2014 von Medienexperten in Johannesburg diskutiert. Sie gingen auf die Situation in Südafrika ein und setzten diese mit Entwicklungen auf dem Kontinent und weltweit in Beziehung. Das Institute for the Advancement of Journalism (IAJ) veranstaltete vom 10. bis 12. Juni 2014 eine Konferenz zu digitalen Medien und Migration in Johannesburg. Vom 3. bis 5. November 2014 wird eine Konferenz über investigativen Journalismus in Afrika an der Witwatersrand Universität in Johannesburg stattfinden.

<http://africanmediainitiative.org/>

<http://www.theguardian.com/media-network/2014/apr/14/programme-activate-johannesburg>

<http://www.ngopulse.org/event/institute-advancement-journalism-going-digital-what-migration-means-south-africa-tvradio>

Auswertung des Trainings zur Berichterstattung über die Wahlen

Südafrikanische Reporter hatten die Möglichkeit, an politischen Fortbildungen zur Berichterstattung über die Wahlen teilzunehmen. Der Verband unabhängiger Verlage (AIP) berichtet über die Ergebnisse.

<http://www.aip.org.za/>

Gesundheit, HIV/Aids

Tuberkulose und andere Atemwegserkrankungen von Minenarbeitern

Tuberkulose und andere Atemwegserkrankungen (wie Staublunge) sind seit den 1920er Jahren Strukturprobleme in Südafrikas Goldminen, wie bei Sibanye Gold in Driefontein am westlichen Witwatersrand. 2003 wurden Höchstwerte für Silikonstaub pro Kubikmeter Luft festgelegt, die 2008 eingehalten werden sollten. Doch auch 2012 und 2013 waren Gesundheitsexperten skeptisch, ob diese Höchstwerte nicht überschritten werden. Bei bekannten Krankheitsfällen erhielten in den 1990er Jahren und nach 2000 nur wenige Arbeiter Kompensationen.

<http://www.dailymaverick.co.za/specialarticle/2014-03-14-coughing-up-for-gold/?chapter=3#.U6r02c7z6ho>

<http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/ajim.22030/pdf>

Frühere militante Anti-Apartheidkämpfer fordern Invalidenrenten und finanzielle Unterstützung

Während eines Treffens früherer Umkhonto we Siswe-Kämpfer forderten die Teilnehmer Renten und finanzielle Unterstützung wegen ihrer Folgeschäden wie Behinderungen, körperliche Gebrechen und psychische Erkrankungen. Für Pensionsberechtigungen müssen sie ihre Mitgliedschaft in den früheren Untergrundkampfgruppen und ihre dortigen militärischen Pflichten als Krankheitsursachen nachweisen.

<http://www.sabc.co.za/news/a/bb4a3f00447871a3bb36fbd2fc4c2b78/Former-MK-veterans-displeased-with-government-20142306>

Bildung

Bildungsministerium und Schulbau im Eastern Cape

Africa Check überprüfte die Angaben des Bildungsministeriums zum Schulbau im Eastern Cape. Die Ankündigung, pro Woche werde eine neue Schule eröffnet, ist demnach unzutreffend, zumal etliche Schulen nur unzureichend ausgestattet sind und die sanitären Anlagen mancherorts noch nicht funktionieren.

<http://africacheck.org/reports/how-south-africas-department-of-basic-education-is-misleading-the-public/>

<http://www.equaleducation.org.za/>

Platinindustrie fördert Schulen und naturwissenschaftlichen Unterricht

Anglo American Platinum fördert mit 14 Millionen US-Dollar den naturwissenschaftlichen Unterricht und Schulen in der Limpopo und North West Provinz. In Form von Public Private Partnerships sollen die Mathematik- und Naturwissenschaftskenntnisse von Schülern/-innen an staatlichen Schulen verbessert werden, die bislang defizitär sind. So sollen kompetente junge Menschen ausgebildet werden, die in der Minenindustrie gebraucht werden. Diese hat vor allem einen großen Bedarf an Technikern und Ingenieuren. Diese Studie setzt sich mit den bildungspolitischen, inhaltlichen, konzeptionellen und sozio-ökonomischen Aspekten der Förderung auseinander.

<http://www.saiia.org.za/research-reports/platinum-passes-the-impact-of-mining-investments-on-education-outcomes-in-south-africa>

Bericht der südafrikanischen Menschenrechtskommission zur Schulbuchproblematik

Die südafrikanische Menschenrechtskommission (SAHRC) veröffentlichte ihren Bericht über die unzureichende Auslieferung von Schulbüchern in manchen Provinzen in den Jahren 2012 und 2013. Sie fand etliche Ursachen heraus, dazu zählen die zu späte Bestellung und zu geringe Zahl angeforderter Schulbücher sowie grundlegende Kommunikations- und Verwaltungsprobleme in etlichen Schulen. Management- und Abrechnungsschwierigkeiten kamen hinzu. Schuldirektoren und Bildungsverantwortliche auf Provinzebene versagten, Kommunikationsprobleme erschwerten die Auslieferung der richtigen Schulbücher in ausreichender Zahl. Der SAHRC-Bericht enthält konkrete Verbesserungsvorschläge und empfiehlt einen intensiveren Austausch zwischen dem nationalen Bildungsministerium und den Bildungsinstitutionen auf Provinzebene.

<http://www.sahrc.org.za/home/21/files/Delivery%20of%20Learning%20Material%20Report%20Final.pdf>

Schulunterricht gegen Alkoholismus

Zur Prävention von Alkoholismus rief die südafrikanische Regierung am 26. Juni, dem internationalen Tag gegen Drogenmissbrauch, auf. In mehreren Aktionen an Schulen wurde vor den Gefahren durch Alkohol- und Drogenmissbrauch gewarnt. Seit Mai 2014 ist die Prävention von Alkoholismus Teil des Life Orientation-Unterrichts an Schulen (Grade 8-11).

<http://www.gov.za/speeches/view.php?sid=46298>

Recht auf Schulunterricht in Afrikaans

Schüler/-innen der Fochville High School in Gauteng werden weiterhin in Afrikaans unterrichtet, das ihre Muttersprache ist. Auf die Einigung zwischen der Schule und der Bildungsbehörde der Provinz Gauteng hatte die Federation of Governing Bodies of SA Schools (Fedsas) hingewirkt, die zudem die Interessen der Schule und der dortigen Eltern vertritt. Dem war ein Meinungsstreit über Afrikaans als Unterrichtssprache vorausgegangen.

<http://www.iol.co.za/news/politics/school-wins-right-to-remain-afrikaans-1.1709444#.U6vXN87z6ho>

Gesellschaft

Xenophobie

Die xenophobe Gewalt, die im Mai 2008 eskalierte, setzte sich in den Folgejahren fort. So wurden 2011 120 Ausländer zumeist aus anderen afrikanischen Ländern, 2012 140 und 2013 150 Ausländer umgebracht. Ein ISS-Bericht erläutert Hintergründe und reflektiert über die Folgen für die südafrikanische Gesellschaft und Politik.

<http://www.issafrika.org/iss-today/is-xenophobia-becoming-part-of-the-south-african-way-of-life>

Mittelschicht, Demokratie und Arbeiterschicht

In der Auseinandersetzung mit der Komplexität der südafrikanischen Gesellschaft widmen sich Soziologen/-innen und einige Politologen der Mittelschicht; sie erforschen deren Zusammensetzung unter Berücksichtigung von Kriterien wie Lebensstil, Einkommen und Herkunft bzw. Hautfarbe.

Justin Visagie & Dorrit Posel: A reconsideration of what and who is middle class in South Africa, In: Development Southern Africa, 30:2, 2013, pp. 149-167.

<http://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/0376835X.2013.797224>

<http://sacsis.org.za/site/article/2024>

Jugend

Jugend – Thema der südafrikanischen Regierung

Anlässlich des diesjährigen Tages der Jugend (16.6.) und **Monats der Jugend** (Juni) fand im südafrikanischen Parlament eine Diskussion über Bildung und Beschäftigung für Jugendliche statt. Junge Parlamentarier/-innen unterschiedlicher Parteien waren maßgeblich daran beteiligt. Sie fokussierten auf unzumutbare Schulwege, zu wenig Stipendien und Arbeitsbeschaffungsprogramme, die sie je nach Parteizugehörigkeit interpretierten. Die südafrikanische Regierung listet auf einer übersichtlichen Webseite Angebote für Jugendliche auf.

<http://www.sabc.co.za/news/a/0be1f080447ea082ab79fb3bfe17c0b1/Youth-challenges-under-intense-debate-in-Parliament-20142506>

<http://www.gov.za/issues/youth/index.html>

Die National Youth Development Agency (NYDA), deren Vorsitzende von der Democratic Alliance wegen Gelderveruntreuung kritisiert wurden, äußerten sich in einer Stellungnahme zu den Vorwürfen. Sie erläuterten darin vor allem die Ausgaben für Stipendien.

<http://www.gov.za/speeches/view.php?sid=46280>

Im Rahmen der Veranstaltungen zum Jugendmonat sprach die Ombudsfrau Thuli Madonsela in Mthatha im Eastern Cape über die Bedeutung der Demokratie heute. Sie zog zeitliche Längsschnitte, konkret ging sie auf den Schüleraufstand in Soweto ein, und forderte Jugendliche auf, sich aktiv an der Verwirklichung der Demokratie zu beteiligen. Anschließend diskutierte sie mit Jugendlichen und lokalen politisch Verantwortlichen.

<http://www.gov.za/speeches/view.php?sid=46274>

Jugend und junge Menschen in Südafrika

Das Heft 3, 2014 der Zeitschrift **Afrika Süd** hat den thematischen Schwerpunkt: Jugend und junge Menschen in Südafrika.

<http://www.afrika-sued.org/home/>

Jugenddelegation aus Südafrika bei internationaler Anti-Gewalt-Konferenz in London

Während der internationalen Konferenz zur Überwindung sexualisierter Kriegsgewalt, die Mitte Juni in London stattfand, präsentierte eine Delegation südafrikanischer Jugendlicher ihre Forderungen im Britischen Hochkommissariat in Pretoria. 100 Schüler/-innen und Studierende des SAIIA-Programms „Youth@SAIIA Model United Nations“ hatten den Forderungskatalog erarbeitet. Dazu dienten zwei Konferenzen und der Austausch über soziale Medien. Sie verlangten die Nulltoleranz gegenüber sexualisierter Gewalt, die Berücksichtigung dieser Gewalt in der Post-2015-Entwicklungsagenda und die Etablierung einer Jugendplattform. Jugendliche sollten in Friedens- und Nachkriegsprozessen mehr Gehör finden, sie seien von Kriegsgewalt direkt betroffen.

<http://www.saiia.org.za/news/youth-call-on-world-leaders-to-end-sexual-violence-in-conflict>

Armut von Kindern – Aktuelle Fakten

Die südafrikanische Menschenrechtskommission veröffentlichte eine umfangreiche Studie zur Armut von Kindern in Südafrika. Sie nimmt auf eine Studie zu den Lebensbedingungen von Kindern 2009 Bezug und konzentriert sich nun auf das Zusammenwirken von Armut, Ungleichheit und Exklusion. Sie argumentiert, dass den Kindern, die davon betroffen sind, grundlegende Kinderrechte verwehrt werden, obwohl sie in der Verfassung verankert sind. Zwar zahlt der Staat für 11 Millionen Kinder Child Support Grants, dennoch leben 60 Prozent der Kinder in Armut, langfristig werden sie mit strukturellen Armutsproblemen konfrontiert sein. Die Studie beachtet die Gesundheit, die Bildung, die familiäre Situation, geographische Faktoren und Einkommensfragen.

<http://www.sahrc.org.za/home/index.php?ipkMenuID=16&ipkArticleID=281>

Kultur

Ruth Weiss – ein akustisches Portrait

Die **Sonderausstellung** „My very first question to you“, die zwischen dem 28. Juni 2014 und dem 23. August 2014 in den **Basler Afrika Bibliographien**, Klosterberg 23, Basel, gezeigt wird, widmet sich dem Leben und Werk der Journalistin **Ruth Weiss**, die Ende Juli 90 Jahre wird und über Jahrzehnte in und über Südafrika, Simbabwe und Sambia berichtet hat. Thematisiert werden politische und moralische Themen, etwa die Bedeutung von Freiheit und Gerechtigkeit, in ihren Interviews mit Repräsentanten afrikanischer Unabhängigkeitsorganisationen. In Klanginstallationen werden Sequenzen aus dem Ruth Weiss-Tonarchiv

experimentell interpretiert. Zudem werden Fotos aus dem Ruth Weiss-Archiv gezeigt. Archivgespräch mit Ruth Weiss: Samstag, 28. Juni 2014, 16:00-17:30 Uhr; Buchmartinée: Ruth Weiss über ihre Autobiographie, Sonntag, 29. Juni 2014, 11:00-12:30 Uhr, BAB, Klosterberg 23, Basel. Am 7. September 2014 wird diese Sonderausstellung im Jüdischen Museum in Kapstadt eröffnet.

<http://baslerafrika.ch/unsere-service/veranstaltungen/vernissage-my-very-first-question/>

Festival – Konzerte, Filme, Diskussionen - 20 Jahre Demokratie in Südafrika

Das **Haus der Kulturen der Welt**, John-Foster-Dulles-Allee, Berlin, veranstaltet zwischen dem 28. und 31. August 2014 ein **Festival** mit international renommierten südafrikanischen Musikern wie Hugh Masekela und Autorinnen wie Antjie Krog. Zahlreiche südafrikanische Dokumentar- und Spielfilme werden gezeigt. In Diskussionen reflektieren die Künstler über die Entwicklung in Südafrika während der letzten 20 Jahre.

http://www.hkw.de/de/programm/projekte/2014/suedafrika/programm_31/veranstaltungen_98111.php

Eine Einschätzung zur Kunst in Südafrika 20 Jahre nach der Apartheid und unter Bezug auf nationale Diskurse und die südafrikanische Geschichte bietet dieser Bericht.

<https://www.youtube.com/watch?v=6K1FodyN4m8>

Neuer Jugendroman – Nanas Liebe

Der neue südafrikanische Jugendroman „In search of happiness“ wird von der südafrikanischen Literaturwelt sehr positiv aufgenommen. In deutscher Übersetzung erscheint er im Herbst unter dem Titel: „Nanas Liebe“. Eine Lesereise des bekannten Jugendbuchautors Lutz van Dijk und dessen Kollegen Sonwabiso Ngcowa ermöglichen Gespräche über dieses Buch. Eine Station der Lesereise ist am Sonntag, den 14. September, um 19 Uhr in der Barockfabrik, Löhergraben 22, in Aachen.

<http://mg.co.za/article/2014-06-19-compelling-local-reads-have-lessons-for-young-and-old>

<http://www.1wf.de/was-wir-tun/veranstaltungen/158-lesung-nanas-liebe>

Neuerscheinungen, Ausstellungen und neue Filme

Der südafrikanischen Sängerin Brenda Fassie ist ein gerade erschienenes Buch zu ihrem Leben und Werk gewidmet. Es ist eine Hommage - so die Intention früherer Kollegen und Freunde, die darin zu Wort kommen.

<http://africasacountry.com/brenda-fassie-a-revolution-without-harmony/>

<http://mg.co.za/article/2014-06-24-00-madondo-narrows-in-on-brenda-fassies-dickensian-life>

An den verstorbenen Hip-Hop Künstler Robo the Technician erinnert der Wortkünstler Leseko Rampholokeng.

<http://africasacountry.com/lesego-rampolokengs-elegy-to-robo-the-technician/>

Der Fotokünstler Mohau Modisakeng wird in einem aktuellen Essay auf der Webseite africasacountry ausführlich portraitiert, eine Ausstellung seiner Werke zur Auseinandersetzung mit Krieg, Waffen und Tod ist gerade beendet.

<http://africasacountry.com/82023/>

Ein Hintergrundbericht in der elektronischen Ausgabe der Zeitung „The Guardian“ zeigt die Bedeutung des regimekritischen Theaters während der Apartheid auf und fragt nach dessen Erbe.

<http://www.theguardian.com/stage/2014/jun/20/acting-against-apartheid-south-african-protest-theatre>

Ein aktueller und detaillierter Artikel in der elektronischen Ausgabe des „Mail and Guardian“ erklärt exemplarisch die Konzepte und Werke südafrikanischer Filmemacherinnen.

<http://mg.co.za/article/2014-06-19-sas-female-filmmakers-make-the-cut>

Das Goethe-Institut in Johannesburg informiert über ein neues Masken-Theaterstück und die Dak'Art 2014.

http://www.goethe.de/ins/za/de/joh/ver.cfm?fuseaction=events.detail&event_id=12905272

<http://www.goethe.de/ins/za/de/joh/kul/mag/bku/12939789.html>

Impressum:

Informationsstelle südliches Afrika (ISSA)

Königswinterer Straße 116, D-53227 Bonn

Telefon ++49-(0)228-46 43 69, Fax ++49-(0)228-46 81 77

issa@comlink.org

www.issa-bonn.org

www.afrika-sued.org

<https://de-de.facebook.com/pages/Afrika-S%C3%BCd/413305868700050>

Newsletter Südafrika Aktuell: Erstellt von Rita Schäfer.

Finanziell gefördert von Engagement Global gGmbH, Außenstelle Nordrhein-Westfalen